

Über Nationalsozialismus und seine Verbrechen aufklären

Gedenkstätte Esterwegen öffnet wieder

pm **ESTERWEGEN.** Nach einmonatiger Winterpause öffnet die Gedenkstätte Esterwegen ab Mittwoch, 16. Januar, wieder ihre Türen für Besucher.

Von Dienstag bis Sonntag können die Ausstellungen und das ehemalige Lagergelände von 10 bis 17 Uhr (ab April bis 18 Uhr) besichtigt werden. Darüber hinaus wartet die Gedenkstätte mit einem vielfältigen Jahresprogramm auf, das im Januar mit drei Veranstaltungen seinen Anfang nimmt. „Die Gedenkstätte und das weitere Angebot an Veranstaltungen und Informationen werden auch künftig für reges Interesse an der Gedenkstätte führen, damit wir auch weiterhin viele Menschen, vor allem Jugendliche, erreichen und über den Nationalsozialismus und seine Verbrechen aufklären können“, betont Landrat Reinhard Winter.

80 Jahre nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten und der Errichtung von drei Konzentrationslagern im Emsland im Sommer 1933 beschäftigen sich mehrere Vorträge mit den Geschehnissen in den Lagern. Am Sonnabend, 19. Januar, um 15 Uhr hält Kurt Buck einen Vortrag zur Geschichte der Emslandlager. Der Eintritt kostet fünf Euro.

Am Sonntag, 27. Januar, wird bundesweit der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Anlässlich des Jahrestages der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz berichtet ab 15 Uhr Zeitzeugin Erna die Vries unter dem

Titel „Du wirst überleben und erzählen, was man mit uns gemacht hat“ über ihre Erinnerungen an Verfolgung und Deportation.

Vor dieser Veranstaltung wird um 14 Uhr die Sonderausstellung „Werden sie uns wehtun?“ – Kinder und Jugendliche in Auschwitz 1940 bis 1945“ eröffnet. Schüler der Realschule Friesoythe und ihr betreuender Lehrer Michael Podkrajac, die diese Dokumentation 2011/2012 erarbeitet haben, führen in ihre Ausstellung ein und tragen mahnende und erinnernde Texte vor. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Weiter findet am 6. April, 7.30 bis 20 Uhr, eine Tagesfahrt in die Niederlande zur Gedenkstätte Kamp Amersfoort und in das Dorf Putten statt. 1944 wurden alle 660 Männer aus dem Dorf nach Amersfoort und viele von dort aus in das Konzentrationslager Neuengamme überführt, bevor ihr Dorf durch die deutschen Besatzer abgebrannt wurde. Eine andere Tagesfahrt führt am 15. Juni, 9 bis 18 Uhr, zu ehemaligen Lagerorten und heutigen Friedhöfen im südlichen Emsland und in der Grafschaft Bentheim.

Es finden ebenfalls über das Jahr verteilt an jedem ersten Sonntag im Monat um 11 Uhr und um 15 Uhr öffentliche Führungen statt. Sonderführungen können unter Tel. 0 59 55/98 89 50 und per E-Mail an fuehrungen@gedenkstaette-esterwegen.de angefragt werden.